

Übersetzung des Modern Slavery Statement der BENTELER Gruppe¹

Juli 2024

Das Gesetz des Vereinigten Königreichs gegen moderne Sklaverei von 2015 (*Modern Slavery Act 2015*) und das kalifornische Gesetz zur Transparenz in Lieferketten von 2010 (*California Transparency in Supply Chains Act 2010*) verlangen von bestimmten weltweit agierenden Unternehmen, ihre gegen moderne Sklaverei in ihren Lieferketten gerichteten Maßnahmen offenzulegen. Diese Erklärungen sollen die Transparenz fördern und es Kunden ermöglichen, sowohl im Hinblick auf Produkte und Dienstleistungen, die sie beziehen, als auch in Bezug auf Unternehmen, mit denen sie zusammenarbeiten, bessere und sachkundigere Entscheidungen zu treffen.

Einleitung

Die BENTELER Gruppe (BENTELER) ist ein unabhängiges Familienunternehmen in der fünften Generation, das seit fast 150 Jahren erfolgreich tätig ist. An 86 Standorten in insgesamt 26 Ländern arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen. Unter dem Dach der strategischen BENTELER International Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Salzburg, Österreich, ist BENTELER in vier Divisionen organisiert: BENTELER Automotive Components, BENTELER Automotive Modules, HOLON und BENTELER Steel/Tube.

Die Divisionen BENTELER Automotive Components, Automotive Modules, Holon und Steel/Tube beziehen Materialien, Waren und Dienstleistungen von mehr als 2.800 direkten und 12.800 indirekten Lieferanten. Durch die Auswahl überwiegend lokaler Zulieferer werden Transportwege verkürzt und damit Emissionen reduziert. Zudem stärkt dieses Vorgehen die regionale Wirtschaft und fördert zugleich die Verbundenheit der jeweiligen Region mit der BENTELER Gruppe. BENTELER hat 2023 im Schnitt einen lokalen Beschaffungsanteil von 91 % innerhalb eines Kontinents und rund 59 % innerhalb eines Landes erreicht.

Als international führendes Unternehmen in der Werkstoff- und Fertigungstechnologie verpflichten wir uns uneingeschränkt, Systeme und Prozesse zu entwickeln, aufrechtzuerhalten und zu verbessern, um moderne Sklaverei in unserem Unternehmen sowie in unseren externen Lieferketten zu verhindern. BENTELER erkennt, dass

¹Siehe BENTELER Modern Slavery Statement 2024; bei Unstimmigkeiten zwischen der englischen und der deutschen Fassung ist die englische Fassung maßgebend.

moderne Sklaverei heutzutage in vielen verschiedenen Formen auftreten kann, wie zum Beispiel Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit, Leibeigenschaft, Menschenhandel, Sexhandel und Misshandlung am Arbeitsplatz. Daher verwenden wir, durch diese Erklärung, den Begriff [Moderne Sklaverei](#)², um diese verschiedenen Formen von Zwangsarbeit zu erfassen.

Wie nachstehend detaillierter angegeben, unternehmen wir verschiedene Schritte während des Geschäftsjahres, um sicherzustellen, dass es in unserer Lieferkette oder anderen Teilen des Geschäfts zu keiner modernen Sklaverei kommt. Zu diesem Zweck hat BENTELER ein ganzheitliches Konzept entwickelt.

Wertorientierte Unternehmensführung und Unternehmensphilosophie

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und handeln entsprechend. Dabei beachten wir den Grundsatz der Legalität und respektieren die allgemein anerkannten Gebräuche der Länder, in denen wir tätig sind. Wir befolgen unsere selbst gesetzten Regelungen, Richtlinien und Selbstverpflichtungen („BENTELER-Standards“). Integrität und die Beachtung der Rechte Dritter bestimmen den Umgang mit unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Geschäftspartnerinnen und dem geschäftlichen Umfeld. Wir respektieren und unterstützen die Einhaltung der international anerkannten Menschen- und Kinderrechte, insbesondere der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Moderne Sklaverei, d.h. jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir ab. Für ihre Leistungen werden unsere Mitarbeitenden fair und angemessen entlohnt. Wir befolgen weltweit die jeweils gültigen Regelungen zur Arbeitszeit als Mindeststandard. Dies wird ausdrücklich durch die [BENTELER-Verhaltensgrundsätze](#) postuliert, die auf Englisch, Deutsch und in 13 weiteren Sprachen verfügbar sind, durch unseren [BENTELER Verhaltenskodex für Lieferanten](#) sowie durch unsere [BENTELER Grundsaterklärung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz](#). Unsere Werte und Handlungsgrundsätze bestimmen die langfristig ausgerichtete und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir ermutigen daher unsere Geschäftspartner, ähnliche Grundsätze einzuführen und umzusetzen.

Um die Bedürfnisse unserer Stakeholder zu verstehen und unsere Leistungen kontinuierlich zu verbessern, achten wir darauf, im Dialog zu bleiben. Dies inkludiert

² Zur Definition siehe Transparency in Supply Chains etc. – A practical guide, Annex A, Seite 17. Dokument nur auf Englisch verfügbar.

unsere Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, potenzielle neue Mitarbeitende, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen, lokale Gemeinschaften an den Standorten, Finanzierungspartner und Kapitalgeber sowie Medien und Presse. Unser Ziel ist es, die Zukunft der BENTELER Gruppe gemeinsam mit allen Anspruchsgruppen zu gestalten.

Soziale Verantwortung und Schutz unserer Mitarbeitenden

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, benötigen wir Mitarbeitende, die Verantwortung übernehmen, und Führungskräfte, die Mitarbeitende entwickeln, fördern und führen. Wesentliche Voraussetzung für künftiges Wachstum ist unsere Unternehmenskultur, die wir aktiv gestalten. Unser Ziel ist es, gemeinsam Spitzenleistung zu erbringen. Mit Respekt und Wertschätzung setzen wir uns ein und halten unsere Versprechen. Um langfristig erfolgreich zu sein, benötigen wir Mitarbeiter, die unternehmerisch denken, eigenverantwortlich agieren und flexibel auf Veränderungen eingehen. BENTELER hat deshalb eine leistungsorientierte Unternehmenskultur und klare Werte, die unser Handeln festlegen und deren Einhaltung wir ausnahmslos von allen Mitarbeitenden erwarten.

Unser Umgang gegenüber allen Mitarbeitenden beruht auf Respekt. Jeder muss dafür Sorge tragen, dass die Gesundheit und die Sicherheit aller Mitarbeitenden gewährleistet sind. Alle Mitarbeitenden setzen sich aktiv für unser Unternehmen ein. Sie schützen seine Ressourcen und sind bereit, sich fortzubilden. Deshalb basiert unsere Führung auf den Prinzipien der Übertragung von Verantwortung und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Insbesondere stehen die Sicherheit unserer Belegschaft sowie Mitarbeiterschulungen im Fokus. Daher arbeiten wir fortlaufend daran, die Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten zu erhalten und, wo möglich, zu verbessern. Wir verfügen über Arbeitssicherheitsprogramme und arbeiten laufend an der Prävention von Arbeitsunfällen und unsicheren Bedingungen, indem wir die Anzahl von Arbeitsunfällen und weitere Arbeitsschutzkennzahlen monatlich messen, diese veröffentlichen und einen Plan für Korrektur- und Präventivmaßnahmen haben. Durch Mitarbeiterschulungen reduzieren wir die Unfallhäufigkeit und steigern somit die Sicherheit unserer Mitarbeitenden.

In Übereinstimmung mit unserer strategischen Ausrichtung priorisieren wir die Gleichbehandlung in Beschäftigung. Gute Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit sind fest in unserem Selbstverständnis verankert. Niemand darf persönlich benachteiligt werden – weder wegen der nationalen Herkunft, der Hautfarbe,

des Geschlechts, des Alters, der Religion, noch aufgrund von Behinderungen, sexueller Orientierung oder politischer und gewerkschaftlicher Betätigung. Für den respektvollen Umgang im Unternehmen selbst und mit Geschäftspartnern haben wir entsprechende Leitlinien wie unsere Global HR Governance Policy, welche auch Regelungen zur Prävention von Kinderarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel enthält, sowie organisatorische Vorkehrungen und diverse Maßnahmen getroffen.

Um Compliance in der gesamten Gruppe zu fördern, bietet BENTELER in vielen Bereichen Schulungen zum BENTELER Verhaltenskodex für Lieferanten an, welcher zudem das Thema soziale Verantwortung beinhaltet. 2.300 Führungskräfte werden mittels verpflichtendem eLearning zum Thema „DIE“ (Diversity/Inclusion/Equality) geschult. Dieses wird nun in jährlichen Wellen an alle Mitarbeiter mit PC-Zugang kaskadiert. Weitere Präsenzs Schulungen werden für Mitarbeitende ohne PC-Zugang durchgeführt werden. Zusätzlich gibt es einen weiteren verpflichtenden Schulungsteil „Human Trafficking“ für die Bereiche HR, FiCo, Sales, Procurement, Quality, SCM, Facilities, Tax, Legal, Compliance und IT. Selbstverständlich wird das Training in den vorherrschenden Landessprachen des BENTELER Konzerns angeboten.

Risikomanagement, Risikoanalyse und internes Kontrollsystem

BENTELER hat ein umfassendes Risikomanagementsystem geschaffen, um Risiken zu identifizieren, zu bewerten und definierte Risiken zu bewältigen. Das Risikomanagementsystem ist in die Strategie-, Planungs- und Informationsprozesse der Gruppe integriert und unterliegt regelmäßigen Überprüfungen und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Zur Einhaltung unserer Sorgfaltspflichten in Bezug auf international anerkannte Menschen- und Kinderrechte haben wir ein umfassendes Risikomanagement entwickelt. Mittels Risikoanalyse werden menschenrechtliche Risiken analysiert, bewertet und priorisiert. Dies betrifft sowohl BENTELER selbst als auch unsere unmittelbaren Lieferanten sowie im Anlassfall unsere mittelbaren Lieferanten. Wir überprüfen unter anderem die Lieferantenauswahl sowie die Prozessvorgaben hierzu. Prozessual haben wir verankert, dass Lieferanten dem Lieferantenverhaltenskodex entsprechen, welcher unter anderem die Einhaltung der Menschen- und Kinderrechte impliziert.

Potenzielle neue, BENTELER bisher nicht bekannte Geschäftspartner durchlaufen einen mehrstufigen Prozess zur Gesamtbewertung. Im Rahmen dieser Prüfung müssen sie eine detaillierte Selbstauskunft (Supplier Self-Assessment) beantworten, Zertifizierungen und Nachhaltigkeitsstandards nachweisen sowie den BENTELER Verhaltenskodex für Lieferanten akzeptieren. Erst dann können sie einen internen

Prüfungsprozess durchlaufen, welcher unter anderem in Abhängigkeit von der Lieferantenklasse, dem Herkunftsland sowie dem dort vorliegenden CPI³ gesteuert wird.

Zur Wahrung der unternehmerischen Sorgfalt in der Lieferkette werden neue und aktive Geschäftspartner bei Vorliegen verschiedener Faktoren anhand zweier verschiedener Ansätze überwacht. Zum einen mit dem Echtzeit-Monitoring, welches 24/7 unter anderem Menschenrechtsverletzungen, Verstöße gegen das Verbot der Kinderarbeit, Unfälle und Gesundheitsrisiken sowie Umweltverstöße liefert. Und zum anderen durch ein jährliches Risk Assessment anhand der Kriterien des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und der CSDDD-Kriterien⁴ (Kategorien: persönliche Freiheit, Arbeitnehmerrechte, Kinderarbeit und Umweltschutz) und Ausgabe eines CSDD⁵-Scores auf Länderebene (Risk Assessment). Teil des Risikomanagements ist es auch, die Auswirkungen geopolitischer Konflikte und daraus resultierende Maßnahmen zu prüfen.

Unseren eigenen Geschäftsbereich betreffend werden die identifizierten Risiken generell vom konzernweiten internen Kontrollsystem (IKS) von BENTELER gemindert. Dies beinhaltet organisatorische Kontrollen, Verfahren und Systemüberprüfungen. Darüber hinaus prüft die Interne Revision von BENTELER regelmäßig in allen Geschäftsbereichen der gesamten Gruppe. Gegenstand der Prüfungen sind die effektive Einhaltung von Richtlinien (Ordnungsmäßigkeit) sowie die Effizienz von Prozessen (Wirtschaftlichkeit). Dies umfasst ebenfalls die Berichterstattung und trägt zur Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems bei.

Dieses Risikomanagement wird hinsichtlich der international anerkannte Menschen- und Kinderrechte zudem durch unser Supply Due Diligence Committee regelmäßig überwacht und die Ergebnisse an unser Sustainability Steering Committee berichtet.

Lieferantenmanagement

In Anbetracht des Volumens unseres Einkaufsbudgets und der Bedeutung enger Partnerschaften mit unseren Kunden ist ein systematisches Lieferantenmanagement entscheidend. Neben regelmäßiger und offener Kommunikation überprüft BENTELER aktiv Lieferanten im Rahmen von Business-Partner-Due-Diligences (*Durchführung von Geschäftspartnerprüfungen*) insbesondere durch den Abgleich von Sanktionslisten. Im Rahmen des Lieferanten-Auswahl- und Bewertungsprozesses müssen alle neuen Lieferanten von Produktionsmaterialien, Nicht-Produktionsmaterialien und

³ Corruption Perception Index

⁴ Corporate Sustainability Due Diligence Directive der Europäischen Kommission

⁵ Corporate Sustainability Due Diligence

Investitionsgütern einen detaillierten Lieferanten-Selbstbewertungsfragebogen einreichen, der unter anderem Angaben und Informationen zum Verbot moderner Sklaverei, d.h. Zwangs- und Kinderarbeit sowie weiteren Nachhaltigkeitsthemen beinhaltet. Zudem werden anhand eines risikobasierten Ansatzes, welcher insbesondere Herkunftsländer und Vorprodukte berücksichtigt, rund 6.000 unserer Lieferanten kontinuierlich in automatisierter Form auf Risiken in der Lieferkette hin überprüft. Darüber hinaus arbeiten wir daran, dass im Bedarfsfall eine Überprüfung bestehender Lieferanten mittels themenbezogener Fragebögen erfolgt. Wir führen zudem Qualitätsaudits mit unseren Lieferanten durch, die auch Themen zur sozialen Verantwortlichkeit umfassen können. Die Ergebnisse unserer Audits können von Maßnahmenplänen des Lieferanten, über Eskalationen bis hin zur Beendigung des Geschäftsverhältnisses führen.

Beschwerdemanagement und Verstöße

Allen Personen steht die Möglichkeit offen, Beschwerden im Zusammenhang mit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken über unser digitales Hinweisgebersystem, welches inklusive der hierfür geltenden Verfahrensordnung auf der BENTELER Website unter „Kontakt“ zur Verfügung gestellt wird, zu melden. Eine anonyme Einbringung ist abhängig von den jeweiligen lokalen gesetzlichen Bestimmungen möglich. Entsprechende Hinweise werden von uns selbstverständlich im Sinne des need-to-know Prinzips vertraulich behandelt und durch unsere jeweils zuständige Fachabteilung geprüft. Weitere Informationen hierzu finden sich in der [BENTELER Hinweisgeberrichtlinie](#), welche auch Ausführungen zur Plausibilisierung und Untersuchung von Beschwerden enthält.

Im Anlassfall berät unser Supply Due Diligence Committee über menschenrechts- und entsprechende umweltrechtsbezogene Vorfälle. Die Ergebnisse von Untersuchungen werden für die Evaluierung unseres Risikomanagements und für Präventionsmaßnahmen genutzt. Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird in jährlichen Abständen sowie gegebenenfalls anlassbezogen geprüft. Sofern wir Verstöße gegen die in dieser Erklärung angeführten geschützten Rechte feststellen, werden unverzüglich geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen. Diese richten sich nach der Schwere des Verstoßes.

Hinsichtlich unserer Lieferanten sehen unsere Prozesse im ersten Schritt die Kommunikation mit diesen vor, um auf die nachweisliche Konformität mit unseren internen und den rechtlichen Regelungen hinzuwirken. Gegebenenfalls führen wir ein ESG-Audit unter Einbeziehung der BENTELER Verhaltenskodex-Anforderungen für

Lieferanten durch, welches bei entsprechender Notwendigkeit in einem Maßnahmenplan des Lieferanten inklusive einem angemessenen Zeitfenster zur Umsetzung resultiert. Als weitere Eskalation besteht schließlich die Option der Unterbrechung der Geschäftsbeziehung und Sperrung für Neuaufträge, sowie, wenn notwendig, der Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Berichterstattung

Als ein Familienunternehmen, das seit dem Jahr 1876 auf eine erfolgreiche Tradition zurückblickt, stellt sich BENTELER seiner Unternehmensverantwortung und trägt damit dazu bei, künftige Herausforderungen zu meistern. Wir leisten unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit, arbeiten als proaktiver Partner mit unseren Geschäftspartnern zusammen und gestalten mit diesen gemeinsam die Zukunft. Gegenseitiges Vertrauen und Respekt sind von zentraler Bedeutung, auch im Hinblick auf alle Personen, denen wir in Regionen begegnen, in denen wir geschäftlich tätig sind.

Unser Supply Due Diligence Committee berichtet daher regelmäßig unserem Sustainability Steering Committee zu den Ergebnissen der Überwachung unseres Risikomanagements hinsichtlich der international anerkannte Menschen- und Kinderrechte.

Über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten wird im Rahmen der rechtlichen Regelungen jährlich über das vorhergehende Geschäftsjahr ein Bericht erstellt, welcher auf der Website unseres Unternehmens zur Verfügung gestellt werden wird.

BENTELER veröffentlicht weiterhin regelmäßig einen detaillierten, auf den Grundsätzen der Global Reporting Initiative (GRI) basierenden [Nachhaltigkeitsbericht im Rahmen des Geschäftsberichts](#), in welchem wir uns zur Wahrung der Menschenrechte bekennen und uns explizit gegen Kinderarbeit, Sklaverei, Ausbeutung menschlicher und natürlicher Ressourcen sowie gegen jede Art von Menschenhandel positionieren.

Wir sind davon überzeugt, dass wir zudem mit dieser Erklärung von BENTELER zur modernen Sklaverei und den Schritten und Maßnahmen, die hierin beschrieben werden, zur Transparenz beitragen und es unseren Geschäftspartnern ermöglichen, bessere, sachkundigere Entscheidungen zu unseren Produkten und Dienstleistungen zu treffen – und somit BENTELERs starkes Engagement für Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Compliance unterstreichen.

Ralf Göttel

Vorstandsvorsitzender

Tobias Braun

Finanzvorstand